

*Ralph Graf*  
*The Guitar Brewery*

*Opus 3*

# Fließende Akkorde (Flowing Chords )

Ein lineares Konzept für Gitarristen und Idealisten





# Inhaltsverzeichnis

4 – 5	Diatonisches System / Akkordskalen System
6	Übungen
7 – 9	Vierklänge / Erklärung
10 – 11	Übungen
12 – 13	Theorie & Voicing
14	Standard – Voicings
15 – 16	Beispiel 1 – 3
17	Halbtaktige Wechsel Beispiel 4
18	Rhythmiknoten
19 - 20	Rhythmikübungen
21	Begleitschemata
22	Alternative Voicings
23 – 25	Beispiel & neue Akkorde
25 – 26	Beispiel - Zupfen / Picking
27	Wechselbass / Beispiel 8
28 – 29	Beispiel 9
30	Walkbass / Beispiel 10
31 - 32	Beispiel 11
33 – 34	DROP 2-Voicings
35 – 37	Rhythmikbeispiele / Sechzehntelnoten
38	DROP 2 in einer Lage
39	Anschlagschemata
40	DROP 2 Variationen Beispiel 14
41	DROP 2 Variationen Beispiel 15
42	DROP 2 Voicings auf A / D / G / B – Saite
43	Beispiel 16
44 –45	DROP 14 Voicings / Erklärung
46 – 47	Beispiel 17
48	SUS4-Akkorde / Erklärung
49 –52	Beispiel 18 in 3 Variationen
53 – 54	DROP2-Voicings mit Optionen
55 - 56	Beispiel 19
57	Ganzverminderte oder 07-Akkorde
58	Beispiel mit 07-Akkorden
59	Moll-Major 7-Akkorde
60	Beispiel mit Moll-Major 7-Akkorde ( steht noch aus )
61	Lösungsteil
62 – 67	Grafische Darstellungen der Akkorde
62	Major7
63	Dominat-Septim ( Dur 7 )
64	7SUS4
65	Moll 7
66	Halbvermindert / Moll 7b5
67	Moll-Major 7



## 2. **G B D**

Abstand in Halbtonschritten ( HTS ):  $\frac{\quad}{4}$   
 $\frac{\quad}{7}$

In diesem Beispiel sind eine große Terz und eine reine Quinte enthalten. Folglich heißt der Akkord : **G** ( G-Dur )

## 3. **B D F**

Abstand in Halbtonschritten ( HTS ):  $\frac{\quad}{3}$   
 $\frac{\quad}{6}$

In diesem Beispiel sind eine kleine Terz und eine verminderte Quinte enthalten. Folglich heißt der Akkord : **Bmb5** oder kürzer gesagt **B0**

Im allgemeinen Sprachgebrauch spricht man von einem „verminderten Akkord“.

Töne	Akkord
<b>C E G</b>	<b>C</b>
<b>D F A</b>	<b>Dm</b>
<b>E G B</b>	<b>Em</b>
<b>F A C</b>	<b>F</b>
<b>G B D</b>	<b>G</b>
<b>A C E</b>	<b>Am</b>
<b>B D F</b>	<b>Bmb5 = B0</b>

Unsere obenstehenden Ergebnisse kann man auf jede Dur-Tonleiter übertragen, den ihr Aufbau ist, wie bereits gesagt, immer gleich. Folglich sind auch die Akkorde, die auf den einzelnen Tönen entstehen immer gleich.

Tonleiter	I	II	III	IV	V	VI	VII
<b>D-Dur</b>	<b>D</b>	<b>Em</b>	<b>F#m</b>	<b>G</b>	<b>A</b>	<b>Bm</b>	<b>C#0</b>
<b>Eb-Dur</b>	<b>Eb</b>	<b>Fm</b>	<b>Gm</b>	<b>Ab</b>	<b>Bb</b>	<b>Cm</b>	<b>D0</b>
<b>E-Dur</b>	<b>E</b>	<b>F#m</b>	<b>G#m</b>	<b>A</b>	<b>B</b>	<b>C#m</b>	<b>D#0</b>
<b>Db-Dur</b>	<b>Db</b>	<b>Ebm</b>	<b>Fm</b>	<b>Gb</b>	<b>Ab</b>	<b>Bbm</b>	<b>C0</b>

# Übungen

Um das neu gewonnene Wissen zu verinnerlichen folgen ein paar Übungen deren Lösungen Ihr im Anhang findet.

Welche Töne sind in den folgenden Akkorden enthalten ?

- Em \_\_\_\_\_
- Ab \_\_\_\_\_
- Fm \_\_\_\_\_
- B \_\_\_\_\_
- E0 \_\_\_\_\_
- Eb \_\_\_\_\_
- Gm \_\_\_\_\_
- Bb \_\_\_\_\_
- G \_\_\_\_\_
- F# \_\_\_\_\_
- C#m \_\_\_\_\_

Welche INTERVALLE sind in den folgenden Akkorden enthalten?

- C# \_\_\_\_\_
- Em \_\_\_\_\_
- Bb \_\_\_\_\_
- A0 \_\_\_\_\_
- Fm \_\_\_\_\_
- D#0 \_\_\_\_\_



#### 4. **B D F A**

Abstand in Halbtonschritten ( HTS ): \_\_\_\_\_

3

6

10

In diesem Beispiel sind eine kleine Terz, eine verminderte Quinte und eine kleine Septime enthalten. Folglich heißt der Akkord : **Bm7b5**

In diesen vier Beispielen sind alle Akkordtypen von Vierklängen enthalten, die in Verbindung mit einer Dur-Tonleiter entstehen.

Töne	Akkord
<b>C E G B</b>	<b>Cmaj7</b>
<b>D F A C</b>	<b>Dm7</b>
<b>E G B D</b>	<b>Em7</b>
<b>F A C E</b>	<b>Fmaj7</b>
<b>G B D F</b>	<b>G7</b>
<b>A C E G</b>	<b>Am7</b>
<b>B D F A</b>	<b>Bm7b5</b>

Häufig kann man davon ausgehen, dass Dreiklänge wie z.B. **Am** eher im ROCK & POP und Vierklänge wie z.B. **Cmaj7** eher im JAZZ Verwendung finden.

Nun fehlen aber noch drei Töne aus unserer Dur-Tonleiter, die man ebenfalls in Beziehung zum Grundton setzen kann und die natürlich auch eigene Akkordsymbole haben. Es handelt sich hierbei um die sogenannten „Optionstöne“, oder kurz: „OPTIONEN“. Meistens verwendet man nur einen Ton optional, um dem Akkord noch eine zusätzliche Klangfarbe zu geben. Man hätte dann einen Fünfklang, wobei oft, bedingt durch die grifftechnisch schwierige Umsetzung, dann die Quinte wegfällt. Sie ist für die klangliche Färbung eher unwichtig. Wir erweitern noch einmal unsere Intervalltabelle.

### OPTIONEN

Beispiel	Halbtonschritte	Intervallname	Akkordsymbol
C => Db	1	Kleine Sekunde	b9
C => D	2	Grosse Sekunde	9
C => F	5	Reine Quarte	11
C => F#	6	Übermäßige Quarte	#11
C => Ab	8	Kleine Sexte	b13
C => A	9	Große Sexte	13 auch 6

Wir schauen uns mal an, wie alle Töne aus der C-Dur Tonleiter, die man auf F „stapeln“ könnte benannt würden.



**F            A            C            E            G            B            D**

---

große Terz --

---

reine Quinte --

---

große Septime maj7

---

große Sekunde 9

---

übermäßige Quarte #11

---

große Sexte 13

Der Akkord hieße folglich : **Fmaj7 / 9 / #11 / 13**

Und das Ganze noch mal von einem anderen Ton aus.

**D            F            A            C            E            G            B**

---

kleine Terz m

---

reine Quinte --

---

kleine Septime 7

---

große Sekunde 9

---

reine Quarte 11

---

große Sexte 13

Der Akkord hieße folglich : **Dm7 / 9 / 11 / 13**

Dies sind natürlich nur theoretische Gebilde.

Die nächste Tabelle veranschaulicht noch einmal welche Akkorde auf den Tönen einer Dur-Tonleiter entstehen und welche OPTIONEN möglich sind.

Stufe	Grundton	Akkord	Optionen
<b>I</b>	<b>C</b>	<b>Cmaj7</b>	<b>9 / 11 / 13</b>
<b>II</b>	<b>D</b>	<b>Dm7</b>	<b>9 / 11 / 13</b>
<b>III</b>	<b>E</b>	<b>Em7</b>	<b>b9 / 11 / b13</b>
<b>IV</b>	<b>F</b>	<b>Fmaj7</b>	<b>9 / #11 / 13</b>
<b>V</b>	<b>G</b>	<b>G7</b>	<b>9 / 11 / 13</b>
<b>VI</b>	<b>A</b>	<b>Am7</b>	<b>9 / 11 / b13</b>
<b>VII</b>	<b>B</b>	<b>Bm7b5</b>	<b>b9 / 11 / b13</b>

An dieser Stelle muss ich auf eine sehr wichtige Sache hinweisen, nämlich die sogenannten "AVOID NOTES". Es handelt sich hierbei um Töne, die man, wie der Name schon sagt, vermeiden sollte, da sie über einem bestimmten Akkord schlecht klingen oder disharmonisch sind. Auf den einzelnen Stufen handelt es sich um folgende Töne.

Stufe	Akkord	Avoid Notes
<b>I</b>	<b>Cmaj7</b>	<b>11</b>
<b>II</b>	<b>Dm7</b>	----
<b>III</b>	<b>Em7</b>	<b>b9 / b13</b>
<b>IV</b>	<b>Fmaj7</b>	----
<b>V</b>	<b>G7</b>	<b>11</b>
<b>VI</b>	<b>Am7</b>	<b>b13</b>
<b>VII</b>	<b>Bm7b5</b>	<b>b9</b>

Dies gilt sowohl für den akkordischen, als auch für den solistischen Einsatz. Avoid Notes liegen einen Halbton über den für einen Akkord wichtigen Tönen und können aus diesem Grund nicht selbstständig im Akkord stehen. Spiele mal gleichzeitig zwei Töne die nebeneinander liegen. Du wirst schnell hören, was gemeint ist.

Um das neu gewonnene Wissen anzuwenden, hier nun einige Übungen.

**Welche Töne sind in diesen Akkorden enthalten?**

- Fmaj7/#11 \_\_\_\_\_
- Em7/9 \_\_\_\_\_
- F#m7b5 \_\_\_\_\_
- C7/9 \_\_\_\_\_
- Gm7/11 \_\_\_\_\_
- F#m7/9 \_\_\_\_\_
- Am7/11 \_\_\_\_\_
- Ebmaj7/9 \_\_\_\_\_
- Bb \_\_\_\_\_
- Ab7/9 \_\_\_\_\_

**Welche Intervalle sind in diesen Akkorden enthalten?**

Cmaj7/9/13	_____
G#m7b5	_____
Ebmaj7/#11	_____
Fm7/9	_____
Cm7b5	_____
G7/9/13	_____
Dbmaj7/9	_____
Bm7/11	_____

Soviel zum Thema Akkordaufbau.

Schauen wir uns nun an wie wir das Ganze auf's Griffbrett bringen.

Im Video geht es ausschließlich um Vierklänge !